

# Wenn Ohrwürmer zum Lachen sind

Band 6-Zylinder begeistert in der Rheinhalle

Von unserer Mitarbeiterin  
Judith Schumacher

■ **Sinzig.** Ihre ganz eigene Note verleihen die Mannen der Formation 6-Zylinder dem Genre des Acapella-Gesangs. So auch jetzt in der Rheinhalle vor rund vierhundert Zuhörern. Bereits 1989 waren sie erstmals in Remagen und kommen nach eigenem Bekunden immer wieder gern. Ohne große Vorrede legten sie mit ihrer Version von Weather with you von Crowded House los – eines der Lieder, die die Truppe nicht mit eigenen Texten humoristisch umgedeutet hat. Dann ging es aber auch schon mit gepflegtem Blödsinn los, denn sie haben sich als Botschafter ihrer westfälischen Heimat der Verbreitung der dort herrschenden Sitten, Gebräuche und Eigentümlichkeiten verschrieben. Zwar sind von den Fünfen zwei in Niedersachsen geboren und einer – noch schlimmer – in Holland, aber das stört die Musiker nicht ein bisschen. Aus „It never rains in California“ machten sie

kurzerhand „Warum regnet es so viel in Südwestfalen?“ Es schüttet demnach nirgends so ergiebig wie zwischen Bocholt und Aalen.

Wer diese ganzen Wortschöpfungen wie Dumdidumdidum, Badababschuab, Schubidubidu, Scheckeldidamm oder Puddeldibatzpiffpaff erfunden hat, ist nicht bekannt – aber Henrik Leidreiter (Bass), Winne Voget (Bariton/Alt), Jos Gerritschen (Bariton), Thomas Michaelis (Bariton/Alt) und Roland

Busch (Tenor) beherrschen sie alle. Mit solchen Vokalpuzzlesteinchen unterlegten die Fünf ihre Songs virtuos mit einem rhythmischen Klangteppich. Um einen musikalischen Beitrag

„Bist du auch schon blau, Fernando?“

Sangen die Gäste zusammen mit 6-Zylinder

zum Thema Internet-Dating zu leisten wandelten sie „Way to your heart“ von Soulsister in ein Loblied auf das männliche Geschlecht um. „Wir lieben es, das Publikum zum Mitsingen zu verleiten“, kam ihre Ansage und setzten sie auch gleich mit ihrer Version von Udo Jürgens „Griechischer Wein“ um. So trällerten die Besucher fröhlich mit,



6-Zylinder nehmen populäre Musik auf die Schippe.

wenn es hieß: „Frankfurter Kranz, cremeweißer Glanz mitten im Krokantgewitter.“ Nach diesem Kuchengenuss durfte eine Safttour nicht fehlen, die sie mit dem ABBA-Verschnitt „Bist du auch schon blau, Fernando?“ antraten. In Sachen gute Vorsätze überwandten 6-Zylinder stimmlich ihren inneren Schweinehund, dem sie das Apportieren bei brachten. Einer von

den Sängern verwandelte sich in den westfälischen Bauern Karl-Heinz Beckeloh, der die Zuschauer über das Liebesleben der Münsterländer aufklärte. Denn unter der grobschlächtigen Schale dieser Zeitgenossen brodelt ein Vulkan. Aus „Lets spent the night together“ der Rolling Stones wurde „Uns steht das Fell in Flammen, wir verbringen die Nacht zusam-

men“. Schließlich widmeten sich die Musiker dem Lieblingsbaustoff der Westfalen mit ihrer Sandsteinhymne, die sie mit Anleihen aus „Walking on sunshine“, Sunshine-Reggae oder „Let the sunshine in your Hair“ zusammen mixten. Zudem intonierten sie einen „Gästebuch-Blues“ und widmeten sich stimmlich Bernd Clüvers Hit „Der Junge mit der Mundharmonika“.

Dieser wurde flugs in eine Tierarztpraxis verlegt wo es dann hieß „Der Junge biss den Hund von Monika.“ Ritzratzrubbedikatz war der Abend auch schon bald vorüber, was einige Gäste, die in den hinteren Reihen weniger bedauerten, zog es dort doch wohl recht kühl in die Glieder, was einer mit „Ich hätt' mir besser einen Grog mitgenommen“ kommentierte.

Foto: Vollrath